

## Yahye Adan Dualle, 17 Jahre

Yahye ist noch nicht 13, als er vor der Rekrutierungsbehörde der somalischen Armee flüchtet. Seine Tante bezahlt einen Schlepper, der ihn bis nach Russland bringt. Dort wird er in einen Lastwagen nach Holland gesetzt, doch seine Reise endet in Polen, wo er Asyl beantragt.

Yahye ist ein Ausnahmetalent als Songwriter, Rapper und Sänger. Rasch beginnt er ein Netzwerk aufzubauen und Produzenten werden auf ihn aufmerksam. Er gerät ins Visier einer Rechten Szene. Nazis bedrohen ihn und legen ihm Nahe, "keine Black-Music in Polen" zu verbreiten. Als Yahye sich hilfeschend an seine Produzenten wendet, distanzieren diese sich von ihm. Er fühlt sich nicht mehr sicher und flieht nach Deutschland, muss all seine Musik, seine Arbeit und Habe dort zurücklassen.

In Frankfurt findet er Menschen, die sich für ihn einsetzen und ihm die Stadt näher bringen. Ein Angebot, das er ohne zu zögern aufgreift. Schnell lernt er hier die unterschiedlichsten Menschen und Initiativen kennen und begeistert alle durch seine Offenheit, seine Freundlichkeit und sein Talent.

Seit fast einem Jahr arbeitet er unter dem Namen „Young Nino“ bzw. „Yaxie“ zusammen mit Musikern und Produzenten im Musikstudio der Stadtteilinitiative Koblenzer Straße e.V. an seiner Musik und thematisiert darin u.a. seinen Weg nach Frankfurt. Das neuste Lied von ihm heißt „Frankfurt - City of success“ und ist eine Hommage an die Stadt, in der Yahye sich seit langem endlich mal wieder sicher und Zuhause fühlt.

Es ist verblüffend, wie jemand, der materielle Armut, Bürgerkriegszustände, Neonaziterror, Flucht und kreative Frustration in seinen jungen Jahren erlebt hat, trotzdem zu keinem Zeitpunkt sein Ziel aus den Augen verliert und Track für Track gegen Hass andichtet, Beziehungen stiftet und zwischen den Kulturen vermittelt. Er ist eine künstlerische und soziale Inspiration für viele Leute.

Nun droht ihm die Abschiebung in den so genannten sicheren Drittstaat Polen, den er mehr fürchtet als sein Herkunftsland Somalia, in dem sich zurzeit die größte Hungerskatastrophe seit 60 Jahren abzeichnet.

Wir brauchen Yahye hier! Nicht weil er es mehr verdient hat zu bleiben als andere, sondern weil er die feste Absicht hat, diese Stadt zu Gunsten der Menschen, die in ihr leben, mitzugestalten.

Es kann einfach nicht sein, dass ein junger Mensch, der nach einem langen Weg endlich angekommen zu sein schien, nun alleine in eine ungewisse, ja lebensbedrohliche Zukunft geschickt werden soll!

### Gegen die Abschiebung von Yahye Adan Dualle!

NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT

Bitte diese Liste ausgefüllt und unterschrieben zurück an:

SIKS e.V. Koblenzer Straße 11 60327 Frankfurt \* Kontakt: [info@siks-ffm.de](mailto:info@siks-ffm.de) \* Danke!!!

